Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin

Hannover, den 2. September 2025

Sehr geehrte Schulleitungen,
liebe Kollegien an den Schulen,
liebe Mitarbeitende in den Schulverwaltungen,

das neue Schuljahr hat begonnen und Sie sind wieder mitten im Trubel des ersten Halbjahres. Wie üblich möchte ich Sie zum Beginn des neuen Schuljahres über aktuelle Themen aus der Bildungspolitik informieren.

Ein ganz wesentlicher Trend, den Sie bereits aus den Vorjahren kennen, setzt sich auch im neuen Schuljahr fort: die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen steigt. Insgesamt werden nach der aktuellen Prognose fast 900.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unsere Schulen besuchen. Rund 82.000 Kinder wurden an unseren Grundschulen neu eingeschult. Insgesamt werden wir in den nächsten Jahren nach unseren Prognosen die Eine-Million-Marke knacken. Darauf bereiten wir uns entsprechend bestmöglich vor. Im Bereich der öffentlichen berufsbildenden Schulen ist entsprechend der Vorausberechnung mit einer ähnlichen Anzahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen wie im Vorjahr (rund 220.000). Allerdings wird in den Berufseinstiegsschulen (BES) erneut von einem Aufwuchs um rund 1.000 Schülerinnen und Schüler (etwa 7 %) auszugehen sein und von einem entsprechenden Rückgang in den anderen Bereichen.

Um eine stabile Unterrichtsversorgung gewährleisten zu können, steigt daher der Lehrkräftebedarf weiter deutlich. Bereits mit dem Haushalt für das laufende Jahr hat die Landesregierung insgesamt 2.460 neue zusätzliche Stellen für die Jahre 2024 und 2025 geschaffen, um allen Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes ein Einstellungsangebot machen zu können. Zum neuen Schuljahr ist es uns gelungen, 957 Lehrkräfte mehr einzustellen, als den Schuldienst verlassen. Damit stehen im Gesamtergebnis erneut deutlich mehr Lehrkräfte zur Verfügung als im letzten Jahr. Um weitere Neueinstellungen zu ermöglichen, hat die Landesregierung mit dem Entwurf für den Haushalt 2026 neue, zusätzliche 1.350 Lehrkräftestellen vorgesehen. Damit setzen wir die aktive Gewinnung von Lehrkräften fort und machen Stück für Stück Meter auf unserem „Weg der 1.000 Schritte“ für eine verlässlichere

Hans-Böckler-Allee 5 · 30173 Hannover
Telefon: 0511 120-0 · Fax: 0511 120-7450 · E-Mail: ministerinbuero@mk.niedersachsen.de

Unterrichtsversorgung. Das ist in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation ein finanzieller Kraftakt, der aber dringend notwendig ist. Nichtsdestotrotz bleibt der Fachkräftemangel mit all seinen Herausforderungen bestehen. Gerade in einigen Regionen und an bestimmten Schulformen haben wir noch immer ein handfestes Problem mit der Versorgung. Und trotzdem bin ich froh, dass wir mittlerweile alle Stellen besetzen können und jedes Jahr neue, zusätzliche Stellen schaffen. Das war vor ein paar Jahren noch undenkbar. Dabei bleiben wir aber natürlich nicht stehen – wir ergreifen auch weiterhin zusätzliche Maßnahmen und steuern nach, um insbesondere die schlecht versorgten Schulen zu unterstützen und hier Fachkräfte zu gewinnen. So erhöhen wir beispielsweise erneut auch die Mittel für die Vertretungslehrkräfte auf nunmehr über 60 Millionen Euro.

Auch an den öffentlichen berufsbildenden Schulen wurden und werden mehr neue Lehrkräfte eingestellt, als aus dem Dienst ausscheiden. Erfreulich ist auch, dass die Anzahl der neu eingestellten Fachpraxislehrkräfte im Vergleich zum Vorjahr steigt. Da das Angebot im Bereich der grundständig ausgebildeten Lehrkräfte nicht hinreichend ist, werden die Möglichkeiten der Neueinstellungen von Lehrkräften im Quereinstieg ab sofort durch eine entsprechende Neuregelung erweitert. Während bislang nur die Anerkennung einer beruflichen Fachrichtung möglich war, können nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen auch zwei berufliche Fachrichtungen aufgrund der Studienleistungen angerechnet werden. Ferner sind Anrechnungen von Berufserfahrungen, erteiltem Unterricht und Bewertungen durch die Schulleitung formalisiert worden, so dass hierdurch ein Ausgleich ggf. fehlender Studienleistungen ermöglicht wird. Dies stärkt insbesondere die Berücksichtigung im Beruf erworbener Kompetenzen, die für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern besonders relevant sind. Bedeutsam für die Schulen ist auch die neu geschaffene Möglichkeit einer unbefristeten Anstellung von Personen, die über einen Hochschulabschluss in deutscher Philologie oder vergleichbar sowie über ein DaF/DaZ-(Hochschul-) Zertifikat verfügen. Insbesondere in der Berufseinstiegsschule werden Personen mit entsprechenden Kompetenzen in „DaF/DaZ“ (Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache) dringend benötigt.

Bereits mit meinem Schreiben zum Schuljahresende habe ich einige **Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs** benannt, die besonders relevant für die Bildung sind. Wie angekündigt, möchte ich über die bereits genannten zusätzlichen Lehrkräftestellen hinaus auf einige wichtige Eckpunkte hiermit näher eingehen:

- *Investitionen in gute Bildung*: Nie zuvor in der Geschichte dieses Landes ist ein so großes und umfassendes Investitionspaket auf den Weg gebracht worden, wie es diese Landesregierung mit dem Haushaltsentwurf beschlossen hat. Insgesamt sollen in diesem

und in den kommenden Jahren zusätzlich rund 14,45 Milliarden Euro für die Zukunft Niedersachsens mobilisiert werden. Wir geben den größten Teil dieser Gelder unbürokratisch an die Kommunen und damit den Schulträgern. Insofern wird ein relevanter Teil davon der Bildung zu Gute kommen, beispielsweise durch Investitionen in Kitas und Schulen.

- *Stärkung multiprofessioneller Teams*: Auch mit dem Haushaltsentwurf für 2026 schaffen wir 100 zusätzliche Vollzeiteinheiten für pädagogische und therapeutische Mitarbeitende für den sonderpädagogischen Bedarf. Der finanzielle Umfang beträgt 7,3 Millionen Euro.
- *Digitale Teilhabe*: Die Digitalisierung ist bereits fester Bestandteil unseres Alltages. Sie ist auch aus dem Schulumfeld nicht mehr wegzudenken. Als Landesregierung wollen wir, dass digitales Lernen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Deshalb planen wir im kommenden Jahr, die ersten Schülerinnen und Schüler beginnend mit Jahrgang 7 mit digitalen Endgeräten auszustatten. Natürlich denken wir auch die Lehrkräfte mit. Zudem sind unter anderem die Nachbeschaffungen in den höheren Jahrgängen und bei neu eingestellten Lehrkräften mit kalkuliert. Dafür sind für den Zeitraum von sechs Jahren insgesamt 800 Millionen Euro vorgesehen. Derzeit laufen die Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung. Wir halten Sie auf dem Laufenden.
- *Sprachförderung, Teilhabe und Integration*: Hierfür planen wir im Bereich der allgemeinbildenden Schulen für die Jahre 2026 bis 2028 jährlich 5 Millionen Euro zusätzlich für die Sprachförderung ein, weil die Bedarfe an Ihren Schulen die gedeckelten Ressourcen übersteigen.
- Im Bereich der berufsbildenden Schulen stellen wir dauerhaft 3,5 Millionen Euro zusätzlich bereit, um sozialpädagogische Fachkräfte sowie pädagogische Mitarbeitende vor allem für den Bereich Integration, Teilhabe und Sprachförderung einstellen zu können. Damit folgen wir den Vorschlägen der AG BBS Permanent und gehen hier einen weiteren Schritt.

Der Haushaltsentwurf geht nun in die parlamentarische Beratung, bevor der Landtag als Haushaltsgesetzgeber im Dezember den Haushalt final beschließt.

Aber auch jenseits des Haushaltes stehen im neuen Schuljahr einige Neuerungen an:

Den Grundschulen kommt eine besondere Bedeutung zu, da der Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler in den weiterführenden Schulen maßgeblich davon abhängt, wie tragfähig und umfangreich die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen sind. Um den Schülerinnen und Schülern in der Grundschule eine **sichere Basis** für ihr weiteres Lernen zu ermöglichen, soll die bereits im zurückliegenden Schuljahr eingeführte Lernzeit in diesem Schuljahr erweitert werden.

Damit erhalten Sie an den Grundschulen noch mehr Zeit zur Vertiefung. Die Stundenzahl der zweiten Klassen wird um eine Stunde für die Lernzeit „Sichere Basis“ erhöht.

Das Programm **„Lesen macht stark“** (LMS) wird dieses Jahr weiter ausgeweitet und nachdem wir mit diesem Programm gute Erfahrungen machen, führen wir jetzt auch **„Mathe macht stark“** ein. Das Programm ist ein in Schleswig-Holstein entwickeltes und dort seit mehreren Jahren etabliertes Diagnose- und Förderprogramm für das Fach Mathematik und wird im Schuljahr 2025/2026 in Niedersachsen erstmalig als Pilotierung an 37 Grundschulen in Schuljahrgang 1 sowie an 20 Sek. I -Schulen in Schuljahrgang 5 durchgeführt.

Schulen benötigen Gestaltungsräume und Freiheiten, um Unterricht und Schulleben nach ihren konkreten Bedarfen zu gestalten. Deswegen haben wir in Niedersachsen den Freiräume-Prozess initiiert. Dafür haben wir im Rahmen des **„Ermöglichungsbudgets“** zusätzlich 350.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die Schulen bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie bei pädagogischen Innovationen zu unterstützen. Gefördert werden konnten u. a. Fortbildungen, Beratungsangebote, Kooperationen mit außerschulischen Partnern oder auch Reisekosten bei Hospitationen. Die Zahl der Anträge für das Ermöglichungsbudget war enorm! Innerhalb von nur zwei Wochen sind mehr als 150 konkrete Anträge und eine Vielzahl telefonischer Anfragen dazu eingegangen. Erfreulicher Weise konnten wir kurzfristig weitere Mittel in Höhe von 110.000 Euro bereitstellen, so dass nun 44 Anträge von einzelnen Schulen bzw. mehreren Schulen gemeinsam bewilligt werden konnten. Vor dem Hintergrund des offensichtlich großen Bedarfs nach Unterstützung in diesem Bereich, hoffen wir, noch weitere Mittel generieren zu können, um Sie auf Ihrem Weg zu unterstützen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Mit der **Förderrichtlinie zur Förderung von demokratischer Beteiligung von Schülerinnen und Schülern in der Schule und ihrem gesellschaftlichen Umfeld** sollen 450.000 Euro für Projekte zur Verfügung gestellt werden. Auch für Maßnahmen mit Lehrkräften, Schulleitungen, sonstigem pädagogischen Personal und weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ist eine Förderung möglich. Die Projekte und Maßnahmen können von Fördervereinen an Schulen allein oder von Schulen in Kooperation mit außerschulischen Akteuren der politischen Bildung (Initiativen, Verbände, Vereine) gestellt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, die mit der Projektdurchführung beauftragt wurde: https://www.aewb-nds.de/themen/dbs

Im Juli wurden die Eckpunkte zur künftigen **Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe** vorgestellt. Damit setzen wir die im Dezember 2024 begonnenen Reformmaßnahmen zur Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung konsequent fort. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler noch besser auf die Qualifikationsphase und das Abitur vorzubereiten – und ihnen zugleich mehr Raum für individuelle Schwerpunktsetzungen zu geben. Zentral ist, dass die Einführungsphase künftig stärker als Brücke zwischen Sekundarbereich I und II fungieren und die Grundlage für eine fundierte Wahl der Prüfungsfächer für die Qualifikationsphase bilden soll. Teil der Eckpunkte ist unter anderem die Einführung von individuellen Stundentafeln und mehr Wahlfreiheit für die Schülerinnen und Schüler sowie mehr Gestaltungsspielraum für Schulen. Die Eckpunkte und Ergebnisse der Diskussion fließen nun in den Entwurf einer neuen Verordnung zur gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung ein. Der zusammenfassende Entwurf geht dann in eine offizielle Anhörung mit allen relevanten Praktikern. Die reformierte Oberstufe soll spätestens für Schülerinnen und Schüler gelten, die im Sommer 2027 in die Einführungsphase eintreten.

Abschließend möchte ich Sie noch auf die neue Folge meines Video-Podcasts hinweisen, die jetzt erschienen ist: In dieser diskutiere ich mit der Soziologin Frau Professorin Jutta Allmendinger darüber, wie mehr Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit gelingen kann. Der Video-Podcast ist auf Youtube (https://youtu.be/7uMHDJemKAE?si=lvl5LIWiaZlKpzWB) sowie auf allen bekannten Plattformen wie u. a. Spotify und Apple Podcasts verfügbar.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Julia Willie Hamburg

Julia Willie Hamburg